



Franz Fischl

Wien, Österreich

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir dürfen Sie zur 2. Ausgabe unseres Journals herzlich begrüßen und Ihnen zu Beginn unsere neue Chefredakteurin für dieses Journal kurz vorstellen. Frau Dr. Iris Holzer von der Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien, Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, übernimmt ab sofort die redaktionelle Leitung dieses Journals als Nachfolgerin der Kollegin Alessandra Tramontana. Kollegin Holzer wird die bewährten Rubriken weiterführen und ausbauen sowie neue Themenkreise journalistisch ansprechen und betreuen und damit in Zukunft das Spektrum der Rubriken erweitern. Sie stellt sich als Autorin zweier kurzer, aber sehr interessanter Beiträgen in ihren beiden Kolumnen in dieser Ausgabe vor. Wir freuen uns auf eine gute und intensive Zusammenarbeit mit der jungen Kollegin Holzer.

Als weitere Neuigkeit kann ich berichten, dass die Einführung der geplanten Fortbildungsserie in die Endphase kommt, und wir werden mit der nächsten Ausgabe nach der Sommerpause damit starten. Sie wird von dem jungen Kollegen Dr. Nikolaus Veit-Rubin aus der Abteilung für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie, Medizinische Universität Wien, betreut werden und ermöglicht Ihnen dann, regelmäßig DFP-Punkte in unserem Journal zu erwerben. Somit warten mit dieser und der nächsten Ausgabe interessante und spannende Artikel und Herausforderungen auf Sie.

Kollege Helge Binder setzt sich in seinem Artikel „Kontrazeption über 40 – was ist zweckmäßig und wie lange ist sie sinnvoll?“ mit dieser wichtigen Thematik auseinander, mit der Sie auch immer wie-

der in der täglichen Praxis konfrontiert werden.

In „Aktuelles“ wird über CBD in der Schmerztherapie, sei es in Kombination oder allein, berichtet. Man hört sehr viel über Cannabinoide, aber das entsprechende Wissen und der seriöse und sinnvolle Umgang als Therapiemöglichkeiten sind vielen noch zu wenig bekannt.

In „News-Screen Menopause“ stellt Kollege Frigo zwei Originalarbeiten betreffend Hormonersatztherapie in Zusammenhang mit Brustkrebs und eine in Zusammenhang mit Kolorektalem Karzinom vor.

In „News-Screen Reproduktionsmedizin“ setzt sich Kollege Feichtinger mit zwei interessanten Arbeiten auseinander, die vor allem den Mann betreffen, die HPV-Infektion bei Männern, welche die Fertilität negativ beeinflussen kann. Daher sollte die Impfpflicht für junge Männer, die es seit langem gibt, ernst genommen werden. Die zweite Arbeit beschäftigt sich mit dem gesundheitlichen Outcome von Jugendlichen, die mittels IVF/ICSI gezeugt wurden.

Ch. Brezinka bringt in „Tipps & Tricks im Gyn-Ultraschall – Die richtig und die falsch liegende Spirale“ in bewährter Weise das Erkennen der wichtigsten IUDs sowie auch das Erkennen der Dislokation von Spiralen näher, was nicht immer leicht ist. Mit dem 3-D-Ultraschall kann das Erkennen von Hormonspiralen wesentlich leichter gelingen.

In der „Mädchensprechstunde“ setzt sich Kollegin Holzer in ihrer Arbeit „PCO und Psyche – besteht ein Zusammenhang?“ mit dieser interessanten und auch wichtigen Thematik auseinander.

In „Menopause heute und morgen“ bringt uns Kollegin Holzer in ihrer Arbeit „Die topische Androgensersatztherapie näher betrachtet – mehr Nutzen als



Frau Dr. Iris Holzer

bisher angenommen?“ die moderne Androgentherapie näher.

In „First to know“ setzt sich Petra Stute mit der Originalpublikation über Therapieoptionen bei aromataseinhibitorassoziierten Arthralgien auseinander und zeigt einen interessanten Therapieansatz.

Pharma-News und ein kleiner Kongresskalender runden das Bild dieser Ausgabe in gewohnter Weise ab. Der Verlag und ich wünschen Ihnen eine interessante und spannende Lektüre mit vielen Anregungen für die Praxis.



Franz Fischl
Herausgeber

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. Franz Fischl
Wien, Österreich
franz.fischl@
meduniwien.ac.at

Interessenkonflikt. F. Fischl gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.